

Neuigkeiten und zusätzliche Ressourcen

[H3]Allgemeine Nachrichten [/H3]

OAS warnt Nicaragua, dass es auch nach dem Austritt des Landes weiter aufpassen wird

(November 2023)

Die OAS sagte, dass sie die Demokratie- und Menschenrechtsbilanz Nicaraguas auch nach dem bevorstehenden Austritt des Landes aus der Regionalorganisation im Laufe dieses Monats weiterhin genau beobachten werde. OAS-Mitglieder machten deutlich, dass der Rückzug des nicaraguanischen Präsidenten Daniel Ortega aus der Organisation, der sein Land seit 1950 angehört, nicht den Verlust eines hartnäckigen Kritikers seiner Regierung bedeuten würde.

OAS fordert Achtung der Rechte der Nicaraguaner (Juni 2023)

Die auf der 53. Generalversammlung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) versammelten Außenminister verabschiedeten eine Resolution, in der sie die Diktatur von Daniel Ortega und Rosario Murillo in Nicaragua verurteilten und sie aufforderten, „alle Menschenrechtsverletzungen einzustellen und die bürgerlichen, politischen und religiösen Rechte zu respektieren“. der Nicaraguaner."

Gewalt gegen honduranische Menschenrechtsverteidiger ist „alarmierend“ (April 2023)

Honduras sei eines der tödlichsten Länder der Welt für Menschenrechtsverteidiger, sagte die Interamerikanische Menschenrechtskommission (IACHR) nach einem Besuch in dem zentralamerikanischen Land. In den ersten vier Monaten des Jahres wurden acht Menschenrechtler getötet. Landstreitigkeiten in Honduras haben dazu geführt, dass Bauernaktivisten und andere Einwohner gegen groß angelegte Agrar-, Bergbau- und Wasserkraftentwickler antreten.

Stärkung der Rolle der OAS beim Schutz der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit

(August 2022)

Dies führt uns zu mehreren drängenden Fragen, die die vorbereitende Arbeit dieses Ausschusses für die bevorstehende OAS-Generalversammlung in Lima beeinflussen müssen – im Wesentlichen: Wie können wir soziale Gerechtigkeit und Frieden inmitten des schrumpfenden bürgerschaftlichen Raums, der Korruption und der Herausforderungen von COVID-19 erreichen? es um die öffentliche Gesundheit geht, aber auch um die Bedrohungen, die die Pandemie für die Ausübung ihrer Menschenrechte durch die Menschen darstellt, und um die grundlegende Notwendigkeit, die Menschenrechte zu fördern und zu schützen? Die Vereinigten Staaten sind fest davon überzeugt, dass eine starke Zivilgesellschaft, die unabhängig von staatlicher Kontrolle oder staatlicher Beteiligung ist, für das Gedeihen der Demokratie notwendig ist.

Die Demokratie in Lateinamerika ist in Gefahr (Dezember 2021)

Von autoritärer Verankerung und anhaltender Korruption bis hin zu weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen ist das demokratische Ökosystem in ganz Lateinamerika fragil. Aus diesem Grund bieten zwei bevorstehende internationale Gipfeltreffen eine seltene Gelegenheit, sich auf eine neu belebte demokratische Governance-Agenda für die Region zu einigen. Der Gipfel für Demokratie von US-Präsident Joe Biden wird sich auf drei große Herausforderungen

konzentrieren – die Bekämpfung des Autoritarismus, die Bekämpfung der Korruption und die Förderung der Menschenrechte –, die in Lateinamerika besonders akut sind. Einige Monate später werden die Vereinigten Staaten auch Gastgeber des Neunten Amerika-Gipfels sein, bei dem demokratisch gewählte Staats- und Regierungschefs aus der gesamten Region zusammenkommen, wobei der Schwerpunkt auf der Notwendigkeit starker, integrativer Demokratien liegt, die den Bürgern nach fast zwei Jahren der Pandemie etwas bieten können .

OAS entsendet Wahlmission für Wahlen auf den Bahamas (September 2021)

Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) gibt bekannt, dass sie eine Wahlbeobachtungsmission (EOM) entsenden wird, um die für den 16. September geplanten Parlamentswahlen auf den Bahamas zu beobachten. Die OAS sagte, Generalsekretär Luis Almagro habe Denis Godwin Antoine zum Missionschef ernannt. „Die Mission wird ihre Arbeit auf die Untersuchung von Fragen im Zusammenhang mit Wahlorganisation, Wahltechnologie, Wahlgrenzen, Wahlregistern, politischer Wahlfinanzierung und der politischen Beteiligung von Frauen konzentrieren“, fügte die OAS hinzu.

Menschenrechtsdelegation der OAS darf nicht nach Venezuela einreisen (Februar 2020)

Die Interamerikanische Menschenrechtskommission sagte, ihre Beamten seien daran gehindert worden, ein Flugzeug von Panama nach Venezuela zu besteigen, wo die Regierung bereits letzte Woche die Tür für den Besuch geschlossen hatte. Die Delegation wird nach Cúcuta reisen, einer Stadt auf der kolumbianischen Seite der Grenze zu Venezuela, um „Zeugen von Opfern und Familienangehörigen über die schweren Menschenrechtsverletzungen“ im OPEC-Land zu sammeln und zu dokumentieren.

Die nicaraguanische Opposition fordert die OAS auf, die Fristen für Ortega zu verkürzen

(Juni 2019)

In der vorgeschlagenen Resolution der Arbeitsgruppe für Nicaragua, die von den Außenministern der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) während der Generalversammlung in Medellín, Kolumbien, diskutiert wird, gibt es einen Punkt, an dem sie mit der nicaraguanischen Opposition nicht einverstanden ist. Dies ist die Frist von drei Monaten, die für eine vorgeschlagene Kommission festgelegt ist, um dem Ständigen Rat der OAS einen Bericht über die Einhaltung der von der Regierung am Verhandlungstisch unterzeichneten Vereinbarungen vorzulegen, dieselben Vereinbarungen, die Daniel Ortega bis heute missachtet hat. Dieser Zeitraum wird von Mitgliedern der Civic Alliance und der Blue and White National Unity-Bewegung als unverhältnismäßig angesehen, da sie meinen, dass er dem Regime mehr Zeit und politischen Sauerstoff verschaffen würde.

OAS verurteilt Nicaraguas Regierung wegen Welle der Gewalt (Juli 2018)

Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) hat eine Resolution verabschiedet, die vorgezogene Wahlen in Nicaragua fordert und ein Ende der Welle politischer Gewalt fordert, die das zentralamerikanische Land seit drei Monaten erfasst. Der Regionalblock äußerte seine „energische Verurteilung und ernsthafte Besorgnis über alle Gewalttaten, Repressionen, Menschenrechtsverletzungen und Missbräuche, einschließlich derer, die von der Polizei und parapolizeilichen Gruppen begangen werden“. Von den 34 Mitgliedern des Ständigen Rates der OAS stimmten 21 für die Resolution, während drei sie ablehnten, sieben Länder sich der Stimme enthielten und drei bei der Sitzung in Washington, D.C. nicht anwesend waren.

OAS-Mitgliedsstaaten dürfen den Opfern der Repression nicht den Rücken kehren (Juni 2018)

In einer Antwort auf den „Entwurf einer Unterstützungserklärung für das Volk von Nicaragua“, der

von den ständigen Vertretungen der Vereinigten Staaten und Nicaraguas vorgelegt wurde und auf der 48. Generalversammlung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) diskutiert und abgestimmt werden soll, sagte Erika Guevara -Rosas, Amerika-Direktorin bei Amnesty International, sagte Folgendes: „Die OAS-Mitgliedstaaten dürfen dem nicaraguanischen Volk in seiner Stunde der Not nicht den Rücken kehren. Die Regierung von Präsident Ortega hat nicht die geringste Neigung gezeigt, ihre systematische Politik der gewaltsamen Unterdrückung zu beenden, die in weniger als zwei Monaten bereits mehr als 100 Todesopfer gefordert hat und deren Zahl täglich steigt. Wenn die Länder der Region die Verantwortung der Regierung für diese Gräueltaten ignorieren, werden sie sich an der fortgesetzten Abschachtung von Demonstranten und Zivilisten mitschuldig machen.

IACHR fordert Staaten auf, die Arbeit von Menschenrechtsverteidigerinnen anzuerkennen und zu schützen (Dezember 2017)

Anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechtsverteidigerinnen würdigt die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (IACHR) die wesentliche Rolle von Menschenrechtsverteidigerinnen bei der Förderung und dem Schutz der Menschenrechte in der Region. In diesem Zusammenhang fordert die IACHR die Staaten der Region nachdrücklich auf, ihr Recht auf Verteidigung ihrer Rechte zu gewährleisten und zu unterstützen und umfassende, angemessene und spezielle Schutzmaßnahmen zu ergreifen, die eine Geschlechterperspektive einbeziehen, damit Menschenrechtsverteidigerinnen ihrer Arbeit frei nachgehen können.

OAS sagt, dass die Abstimmung in Venezuela unrechtmäßig war (Oktober 2017)

Die Organisation Amerikanischer Staaten hat die jüngsten Gouverneurswahlen in Venezuela für unrechtmäßig erklärt und dabei eine Reihe von Unregelmäßigkeiten angeführt, darunter das Fehlen unabhängiger Wahlbeobachter. Die Oppositionskoalition Democratic Union Roundtable (MUD) wurde bei der Abstimmung am 15. Oktober von den Sozialisten von Präsident Nicolas Maduro besiegt, die in 18 der 23 Staaten Venezuelas gewannen. Die Opposition hatte die Abstimmung als Referendum über den unpopulären Maduro dargestellt, nachdem monatelange, tödliche Straßenproteste Anfang des Jahres es nicht geschafft hatten, ihn abzusetzen.

Runder Tisch zu Zivilgesellschaft und Cybersicherheit in Amerika (Oktober 2017)

Public Knowledge und die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) organisierten einen gemeinsamen Runden Tisch zum Thema „Cybersicherheit und Zivilgesellschaft in Amerika“, der im Hauptquartier der OAS in Washington, D.C. stattfand. Dort fanden Gespräche zu den folgenden wichtigen Themen statt: Cybersicherheits-Governance, Menschenrechte ; Die Rolle der OAS und der Zivilgesellschaft bei der Entwicklung nationaler Cybersicherheitsstrategien; Transnationale organisierte Netzwerke; Die gemeinsamen Herausforderungen für die Cybersicherheit in der westlichen Hemisphäre; Die Bedeutung eines integrativen Ansatzes zur Cybersicherheit; und Die Beziehung zwischen Cybersicherheit und Entwicklung

IACHR und Interamerikanischer Gerichtshof begrüßen Beschluss der Generalversammlung zur Budgeterhöhung (Juni 2017)

Die Interamerikanische Menschenrechtskommission (IACHR) und der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte begrüßen die Entscheidung der Generalversammlung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), die den beiden Organen der Organisation Amerikanischen Staaten (OAS) zugewiesenen Mittel aus dem regulären Fonds zu verdoppeln Interamerikanisches Menschenrechtssystem. „Dies ist ein historischer Moment, der eine schrittweise Erhöhung um 33 Prozent pro Jahr für jede Einrichtung ermöglicht, was eine Verdoppelung des von der OAS bereitgestellten regulären Budgets bis zum Ende von drei Jahren

bedeuten wird", sagte der Präsident des Interamerikanischen Gerichtshofs, Richter Roberto F. Caldas, sagte. „Mit dieser positiven Reaktion", fügte er hinzu, „zeigen die Staaten Amerikas ihr wachsendes Engagement für internationale Menschenrechtsnormen und die Zusicherung der Unabhängigkeit, Autonomie und institutionellen Stärke des Interamerikanischen Gerichtshofs und der Interamerikanischen Kommission."

OAS-Generalsekretär verurteilt Militärprozesse gegen venezolanische Zivilisten (Ma 2017)

Der Generalsekretär der OAS, Luis Almagro, verurteilte eine Zunahme militärischer Gerichtsverfahren gegen Zivilisten in Venezuela. „Es gibt Merkmale einer Diktatur, die unverkennbar sind", sagte er, „und heute muss ich auf ein weiteres in Venezuela verweisen, den Übergang von Zivilisten zur Militärjustiz." Almagro erklärte in einem Video: „Die Anschuldigungen der Verunglimpfung und Anstiftung zur Rebellion sowie andere Einstufungen ähnlicher Art sind Teil eines reaktionären Diskurses ohne Rechtsgrundlage, der gegen Demonstranten erhoben wird ... Dies ist ein neuer Verfassungsverstoß." Artikel 261 besagt eindeutig, dass die Begehung gewöhnlicher Verbrechen, Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit von ordentlichen Gerichten verhandelt wird. Die Zuständigkeit der Militärgerichte ist auf Verbrechen militärischer Natur beschränkt."

Venezuela könnte das erste Land sein, das aus der Organisation Amerikanischer Staaten austritt (April 2017)

Es wird erwartet, dass Venezuela am Donnerstag offiziell mit dem Prozess des Austritts aus der Organisation Amerikanischer Staaten, der hemisphärischen Kooperationsgruppe mit Sitz in Washington, beginnt, nachdem die Staats- und Regierungschefs des Landes der Organisation Einmischung in innere Angelegenheiten vorgeworfen hatten. Die Entscheidung fällt inmitten monatelanger Märsche, Zusammenstöße und Unruhen, bei denen in ganz Venezuela mindestens 29 Menschen ums Leben kamen. Gegner von Präsident Nicolas Maduro protestieren gegen den Mangel an Nahrungsmitteln, die schlechte Sicherheit, Verzögerungen bei Wahlen und die fehlgeschlagenen Bemühungen seiner Regierung, die von der Opposition kontrollierte Nationalversammlung ihrer Macht zu berauben.

OAS-Mitgliedstaaten fordern Rückruf-Referendum in Venezuela (Dezember 2016)

Fünfzehn Mitglieder der OAS veröffentlichten eine Erklärung, in der sie Venezuela aufforderten, „unverzüglich zu handeln", um ein Referendum über die Abberufung des derzeitigen Präsidenten Nicolás Maduro durchzuführen. Darüber hinaus ermutigte die Erklärung die venezolanische Regierung zum Dialog mit der Opposition, ein Prozess, den die Regierung angesichts der umfangreichen Liste von Voraussetzungen der Opposition als schwierig bezeichnet.

Sonderberichterstatter für freie Meinungsäußerung der OAS hört NGO-Bedenken bezüglich der Medien (November 2015)

Internationale Organisationen, die sich mit der Medienkonzentration in Amerika befassen. Die Diskussion, die während der internationalen Konferenz „Freie und unabhängige Medien in pluralen und vielfältigen Mediensystemen" stattfand, wurde vom Sonderberichterstatter des IACHR und der UNESCO organisiert. Das Gespräch konzentrierte sich auf den Berichtsentwurf des Sonderberichterstatters über Vielfalt, Pluralismus und Medienkonzentration in der Hemisphäre. Im Rahmen des Berichts befragte das Unternehmen die Zivilgesellschaft und die Mitgliedstaaten der OAS. Das Vorhandensein von Monopolen oder Oligopolen in den Medien sei dem Sonderberichterstatter seit seiner Gründung aufgrund der negativen Auswirkungen auf die Demokratie ein Anliegen gewesen, sagte Lanza während seines Vortrags in Bogota.

Zivilorganisationen verurteilen auf dem Panama-Gipfel (April 2015) „ideologische Diktatur“ gegen Leben und Familie.

Zivilgesellschaftliche Organisationen aus 18 Ländern verurteilten die Manipulation des sogenannten „Sozialforums“ des Siebten Amerika-Gipfels, der in Panama stattfand. In einer gemeinsamen Erklärung verurteilten die Gruppen scharf die Bemühungen, diejenigen zum Schweigen zu bringen, die Demokratie, das Recht auf Leben, Familie und insbesondere Religionsfreiheit verteidigen.

OAS-Generalversammlung verabschiedet Resolution zur strategischen Vision (November 2014)

Die 47. Sondergeneralversammlung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) hat den Resolutionsentwurf mit dem Titel „Leitlinien und Ziele der strategischen Vision“ angenommen, der darauf abzielt, die Prioritäten und Mandate der Organisation neu zu ordnen, um sie den Herausforderungen von anzupassen das 21. Jahrhundert. Die Debatte über die strategische Vision, die ursprünglich vom Generalsekretär der OAS, José Miguel Insulza, im Februar 2012 eingeleitet wurde, erweist sich als notwendiger Prozess, um die Mandate der Organisation an die Realität des 21. Jahrhunderts anzupassen und so die Finanzen zu rationalisieren und zu nutzen Ressourcen der hemisphärischen Institution zu nutzen und sie an den gesetzten Zielen auszurichten.

Der nächste Generalsekretär der OAS (Juli 2014)

Der Prozess zur Ablösung von OAS-Generalsekretär Jose Miguel Insulza, dem Mann, der dabei geholfen hat, das Eingreifen der OAS in der Venezuela-Krise zu verhindern, begann damit, dass mehrere Länder Nachfolger vorschlugen. Wer auch immer Insulzas Amt übernimmt, wird mit der Herausforderung konfrontiert sein, die wachsenden Forderungen nach OAS-Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Stabilität mit den immer lauter werdenden Stimmen und immer selbstbewussteren Aktionen von Ländern in der Hemisphäre, die sich gegen Einmischung von außen wehren, in Einklang zu bringen.

[H4]Nachrichtenarchiv [/H4]

Die geänderte Geschäftsordnung der IACHR tritt in Kraft (September 2013)

Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter spricht über den Reformprozess der Interamerikanischen Menschenrechtskommission (Dezember 2012)

Der Ständige Rat der OAS genehmigt die Teilnahme von 24 weiteren NGOs am Dialog zur Stärkung des Interamerikanischen Systems der Menschenrechte (Dezember 2012)

Menschenrechtsgericht besucht Kolumbien zur Überarbeitung der „schwarzen Liste“ (Dezember 2012)

Venezuelanischer Schriftsteller verteidigt Chávez-Regierung (November 2012)

Der Ständige Rat der OAS lädt zivilgesellschaftliche Organisationen ein, Vorschläge zur Umsetzung der Empfehlungen zur Stärkung des Interamerikanischen Menschenrechtssystems einzureichen (Oktober 2012)

IACHR beruft Anhörungen zur Stärkung des Interamerikanischen Systems für Menschenrechte ein (Oktober 2012)

IACHR bedauert die Entscheidung Venezuelas, die Amerikanische Menschenrechtskonvention zu kündigen (September 2012)

[IACHR startet Konsultation mit Akteuren des Interamerikanischen Systems zu Schutz der Menschenrechte](#) (September 2012)

[OAS-Generalsekretär teilt Venezuelas Entscheidung mit, die Amerikanische Menschenrechtskonvention zu kündigen](#) (September 2012)

[IACHR erstellt Verfahren für die Beteiligung der Zivilgesellschaft am IAHR-Reformprozess](#) (August 2012)

[IACHR wählt Emilio Álvarez Icaza zum Exekutivsekretär](#) (August 2012)

[OAS-Rechtegremium wird vom „ALBA-Block“ auf der Jahrestagung](#) (Juli 2012) kritisiert

[Das Menschenrechtssystem der OAS wird angegriffen](#) (Juni 2012)

[Resolution zu Menschenrechtsverteidigern, angenommen von der OAS](#) (Juni 2012)

[OAS veröffentlicht eine Zusammenstellung zu Rechtsnormen in Amerika für die Beteiligung der Zivilgesellschaft](#) (Mai 2012)

[Zivilgesellschaftliche Organisationen und der Summit of the Americas](#) (April 2012)

[Erste regionale Anhörung der Interamerikanischen Menschenrechtskommission zu rechtlichen Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit in Lateinamerika](#) (März 2012)

[IACHR veröffentlicht neue Veröffentlichung zur Situation von Menschenrechtsverteidigern in Amerika](#) (März 2012)

[Resolution zur Förderung der Rechte auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit in Amerika, angenommen von der OAS](#) (Juni 2011)

[IACHR-Sitzungen und Anhörungen](#) (Oktober 2010)

[IACHR äußert Besorgnis über Todesfälle und Verletzungen bei Demonstrationen in Panama](#) (August 2010)

[Regelmäßige Sitzungen des Interamerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte](#)

[Vierzigste ordentliche Sitzung der Generalversammlung](#) (Juni 2010)

[Der Interamerikanische Gerichtshof veröffentlicht die „Regeln für die Funktionsweise des Rechtshilfefonds für Opfer des Interamerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte“.](#)

[Dritte Sitzung des Ausschusses zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen](#) (April 2010)

[Chávez wütend, als OAS-Rechtswächter ihn beschuldigt, die Demokratie zu gefährden](#) (Februar 2010)

[IACHR veröffentlicht Bericht über Venezuela](#) (Februar 2010)

[Präsident Obama sollte bei der OAS auf Veränderungen drängen](#) (Februar 2010)

[OAS äußert Besorgnis über Schließungen von Fernsehsendern in Venezuela](#) (Januar 2010)

Revision #1

Created 14 October 2025 01:14:11 by investigatione

Updated 14 October 2025 01:14:25 by investigatione